

# Den nuckbaren Schaden

Wolte Anno 1708. den 31. Januarii bey der erfreulichen

## Hochzeit/

Des Ehren-wohlgeachten **HERRN**

# Johann Schadens/

Bürgers/ Kauff- und Handels- Mannes  
allhier/

Mit Der

Liel- Ehr- und Tugendbegabten Frauen

# Anna geb. Herdin/

Des Wenl. Wohl- Ehrenvesten/ Wohlgelahrten

# Herrn Christoph Grellaus/

Wohl-verdienten Rectoris Neustädt. Schulen  
hinterlassenen Wittib/  
schuldigt entwerffen

Jacob Herden.



**D S D R R /**

Druckts Johann Conrad Küger/ in E. E. Raths Typographie.



I.  
Nem dem was wir verrichten/  
Und zu stifften seyn bedacht/  
Wenn es tauglich nicht gemacht/  
Und beliebt nach unsern Pflichten  
Irgend unrecht ausgericht/  
Sieht man das zu solchen Thaten  
Lebt die Welt und jeder spricht:  
Schade das es so gerathen.

II.  
Häuser in Morast zu setzen/  
Und dem Kälcke Leim und Sand/  
Daben haben zu erkand  
Heist mit Winden sich zu leben/  
Weil ein jeder Biederman/  
Ben der gleichen schlechten Thaten  
Darauff leichtlich sagen kan  
Schade daß es so gerathen.

III.  
Ancker auf das Eis zu werffen/  
Grosse Segel spannen auf  
Wenn kein Wind rührt unsern Lauff/  
Steine wie den Stahl zu schärffen/  
Flammen haben angerührt/  
Sind dergleichen eitle Thaten  
Das ein jeder sagen wird/  
Schade daß es so gerathen.

IV.

## IV.

Ehen nicht nach gleichem Raare  
 Zu erkiesen in der Welt  
 Bald mit Gutt und vielem Geld/  
 Zu bedecken alte Jahre/  
 Heist lebt daß man so gefrent/  
 Wo gar schlecht die Liebes-Thaten  
 Und daß jeder zu uns schrent/  
 Schade daß es so gerathen.

## V.

Doch Verliebt und werthen Beyde/  
 Die Verehlichte man heist  
 Werdet darumb recht gepreist/  
 Daß Euer Ebstand goldne Sende/  
 Euch gewehrt in süßer Ruh/  
 Darumb jeder Euren Thaten  
 Mit Vergnügen ruffet zu:  
 Schade hat sich gut berathen.

## VI.

Euer Tugend-gleiches Lieben/  
 Hat der Höchste selbst beliebt  
 Der auch Euch zusammen giebt/  
 Sonder Anmuth uud Betrüben/  
 Der den Ebstands Ruhm bekrönt/  
 Mit erwündschten Liebes-Schnaten/  
 Daß der Zuruff drauffert hönt:  
 Schade machtes wohl gerathen.

## VII.

## VII.

Schadewerthe Braut soll nützen  
 Und mit Trost/ Hilff und Belüct/  
 Ja mit seinem Gnaden-Blick  
 Wird der Himmel Euch beschützen/  
 Daß von der gestirn'ten Höh/  
 Segen folg' auf Eure Thaten/  
 Und ein jeder zu der Eh'/  
 Spreche daß sie gut gerathen.

## VIII.

Doch daß alle mögen schließen  
 Daß es gut und wohl gethan/  
 Was Ihr jezt gefangen an/  
 So scherzt mit erfreuten Füßen/  
 Denn ein angenehmer Kuß  
 Der gehört zu denen Thaten  
 Wornach jeder sagen muß/  
 Es ist alles wohl gerathen.

## IX.

Schaut die Gäste wolln zusammen  
 So wie jeder wünschen soll/  
 Reichen Euch ein Lebe wohl!  
 Und Belüct den Liebes-Flammen  
 Welches aus ergeb'nem Sinn/  
 Euch und Eures Ehstands-Thaten/  
 Jeder freudig liefert hier  
 Denn die Eh' ist wohl gerathen.

